

Sitzungsvorlage

Nr. 2022/141

Beschlussvorlage**Schülerverkehre aus dem Landkreis Uelzen zur KGS Clenze**

Ausschuss Klima und Mobilität	28.02.2022	TOP
Ausschuss Schule und Kultur (Kreisschulausschuss)	28.02.2022	TOP
Kreisausschuss	28.03.2022	TOP
Kreistag	02.05.2022	TOP

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Einstellung der Schülerbeförderung durch die LSE aus dem Landkreis Uelzen zur KGS Clenze. Die Kreisverwaltung bekommt den Auftrag mit dem Landkreis Uelzen, der Samtgemeinde Lüchow (Wendland), dem Flecken Clenze, der KGS Clenze, den Beförderungsunternehmen und den ElternvertreterInnen eine Lösung für die Reduzierung der hohen Eigenanteile der Eltern an der Schülerbeförderung zu finden. Die Unterstützung des Landkreises Lüchow-Dannenberg erfolgt durch die Übernahme der Abstimmungsarbeit durch den Fachdienst 60 - Mobilität zwischen den Beteiligten.

Sachverhalt:

Der Schulvorstand der KGS Clenze und die Eltern der Uelzener SchülerInnen, die die Schule gegenwärtig besuchen und künftig besuchen möchten, stellten am 15.03.2021 einen Antrag auf Anpassung des Linienverkehrs der LSE. Beantragt wurde, dass der Linienverkehr der LSE so angepasst wird, dass die SchülerInnen aus dem Landkreis Uelzen diesen für den Schulweg nutzen können. Bis zu diesem Zeitpunkt fand die Beförderung der SchülerInnen durch zwei private Unternehmen, die durch die Elternschaft beauftragt und bezahlt wurden, statt. Ein Teil der Kosten wurde den Eltern durch den Landkreis Uelzen gemäß § 3 der dortigen Schülerbeförderungssatzung für den Besuch einer auswärtigen Schule erstattet. Mit Änderung der Schülerbeförderungssatzung des Landkreises Uelzen im September 2020 wurde eine Obergrenze für Erstattungen der Aufwendungen eingeführt. Für SchülerInnen, die vor dem Jahr 2021/2022 an der KGS Clenze eingeschult wurden, besteht ein Bestandsschutz bei der Erstattungsregelung. Die Kostenbeteiligung beträgt in dem Fall jährlich 1.484,40 Euro. SchülerInnen mit Einschulung ab dem Schuljahr 2021/2022 erhalten lediglich den reduzierten Betrag in Höhe von 510,00 Euro, ab 2022 516,00 Euro.

Aufgrund des Antrags der Eltern wurde geprüft, ob eine Linienenerweiterung seitens des Landkreises Lüchow-Dannenberg möglich wäre. Basis der Berechnungen waren Schülerzahlen, die durch den Schulvorstand der KGS Clenze geliefert wurden. Auf Basis der Zahlen, die sich aus den aktuellen und zukünftigen SchülerInnen ergab, wurde ein Linienvorschlag durch die LSE erarbeitet und die Mehrkosten errechnet. Es zeigte sich, dass ein Defizit in Höhe von 6.000,00 Euro entstehen würde. Dies setzt sich aus den Mehrkosten in Höhe von ca. 83.000,00 Euro und den Einnahmen aus Schülerjahreskartenabonnements in Höhe von ca. 77.000,00 Euro zusammen. In seiner Sitzung vom 17.05.2021 entschied der Kreistag des Landkreises Lüchow-Dannenberg wie folgt:

Der Kreistag beschließt, dass die Verwaltung innerhalb von 4 Wochen mit dem Landkreis Uelzen und nachrangig mit den betroffenen Eltern über die Kostendeckung verhandelt und erst nach einer positiven Aussage werden vom Landkreis Lüchow-Dannenberg die notwendigen Streckengenehmigungen eingeholt.

Nachdem der Landkreis Uelzen einer Kostenbeteiligung und somit dem Ausgleich des entstehenden Defizits in Höhe von 6.000 Euro zugestimmt hatte, folgte die Beantragung der Streckengenehmigung durch den Landkreis Lüchow-Dannenberg.

Die Einrichtung der Verbindung zwischen Soltendiek und der KGS Clenze (Verlängerung einer bestehenden Route und geplanter Einsatz von einem Verstärkerbus) erfolgte zum 02.09.2021. Für die Verbindung zwischen Suhlendorf und KGS Clenze war die Einführung zum 25.08.2022 geplant. Es wurde davon ausgegangen, dass die Eltern zeitnah die Nutzung der eingerichteten Verbindungen

anstreben und die Verträge mit den bisher beauftragten Unternehmen kündigen. Dies ist jedoch bisher nicht geschehen. Statt der ursprünglich geplanten 87 Anträgen ab Soltendiek sind lediglich 16 Anträge auf Schülersammelzeitkarten für Selbstzahler bei der LSE eingegangen.

Darüberhinaus hat eine Befragung der betroffenen Eltern durch den Schulelternrat ergeben, dass sich die Zahlen der entsprechenden SchülerInnen reduziert haben. Anstatt der bisher geplanten 64 SchülerInnen ab Suhlendorf haben lediglich 43 SchülerInnen noch Interesse an der Verbindung. 17 der 43 SchülerInnen würden nur auf die LSE-Verbindung umsteigen, wenn gewisse Bedingungen, wie eine geringe Fahrtzeit oder ein Zubringerbus gewährleistet werden würde. Die Bedingungen sind jedoch nicht zu leisten, so dass mit 26 SchülerInnen gerechnet werden muss. Ab Soltendiek haben sich die Zahlen von 87 SchülerInnen auf 21 SchülerInnen reduziert. Aufgrund dieser Entwicklung und der geringen Abonnements ist das Defizit für die LSE deutlich gestiegen.

Für die Eltern und SchülerInnen bringt die durch die LSE eingerichtete Verbindung ab Soltendiek (Verlängerung einer bestehenden Linie) und die geplante Verbindung ab Suhlendorf weitere Umstände mit sich. Die Schülerinnen müssen aus ihren Wohnorten zu den Sammelstellen Suhlendorf und Soltendiek transportiert werden. Die Beförderungszeiten sind teils höher als zuvor. Bei den bisherigen Verbindungen durch die privatwirtschaftlichen Unternehmen wurden die Kinder in ihrem Wohnort abgeholt. Die Zufriedenheit der Eltern mit den Beförderungsunternehmen war hoch. Einzig die Absenkung des Erstattungsbetrags an der Schülerbeförderung aufgrund der geänderten Schülerbeförderungssatzung des Landkreises Uelzen veranlasste die Eltern dazu, eine kostengünstigere Beförderung anzustreben.

Durch die Einrichtung der Verbindung ab Soltendiek und die geplante Verbindung ab Suhlendorf durch die LSE und somit den Einsatz eines dritten Beförderungsunternehmens wurde für die beiden bestehenden Unternehmen nicht zuletzt eine Konkurrenz geschaffen. Derzeit teilen sich die SchülerInnen auf die drei Unternehmen auf. Es kann damit gerechnet werden, dass Eltern, die sich die finanzielle Mehrbelastung leisten können, bei dem besseren Beförderungsangebot (Direktverbindung ab heimischer Haltestelle und geringere Beförderungszeit) bleiben werden. Auch ist zu Bedenken, dass die Zubringer zu den Sammelstellen eingerichtet werden müssten. Die LSE kann die Abholung der Kinder in den Wohnorten nicht leisten, auch da die Abholung nicht im eigenen Beförderungsgebiet, sondern im Landkreis Uelzen stattfinden würde. Der Einsatz von den Unternehmen auf den erwähnten Relationen ist nicht zielführend.

Von der Beförderung durch die LSE sollte abgesehen werden. Stattdessen sollten Lösungen herbeigeführt werden, die eine Reduzierung des Eigenanteils der Eltern bei zugleich bestmöglichen Beförderungsbedingungen für die SchülerInnen beinhalten. Die Bereitschaft des Flecken Clenzes an einer Kostenbeteiligung wurde bereits signalisiert. Auch der Landkreis Uelzen und die Samtgemeinde Lüchow (Wendland), sowie die Samtgemeinden Aue und Rosche sollte bei den Überlegungen der Finanzierbarkeit beteiligt werden.

Eine mögliche Limitierung der SchülerInnen aus dem Landkreis Uelzen an der KGS auf 150 SchülerInnen könnte zudem eine Verlässlichkeit bei der Kostenbeteiligung herbeiführen und eine Konkurrenzsituation der Schulstandorte mit dem Landkreis Uelzen reduzieren.

Gemäß § 114 (1) des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchulG) haben die Landkreise als Träger der Schülerbeförderung die in ihrem Gebiet wohnenden Kinder unter zumutbaren Bedingungen zur Schule zu befördern oder ihnen oder ihren Erziehungsberechtigten die notwendigen Aufwendungen für den Schulweg zu erstatten. Für die SchülerInnen aus dem Landkreis Uelzen ist der Landkreis Lüchow-Dannenberg dementsprechend nicht zuständig.

Klimawirkung:

Durch den gesteigerten Einsatz von Fahrzeugen (bis zu drei LSE-Busse und Fahrzeuge der weiteren Beförderungsunternehmen) kann eine positive Klimawirkung nicht festgestellt werden.

Die Stabsstelle Klimaschutz hat die Klimawirkungsprüfung:

nicht beratend begleitet
beratend begleitet
mitgezeichnet

Finanzielle Auswirkungen:

Aktuelle Kosten und Einnahmen:

Kosten bei derzeit einem eingesetzten Bus ab Soltendiek (Erweiterung der Linie): 12.404,11 Euro

Einnahmen durch 16 abgeschlossene Abo á 510 Euro jährlich: 8.160,00 Euro

Defizit bei nur einem Bus: 4.244,11 Euro

Zukunftsperspektive anhand der neuen Zahlen:

Ein eingesetzter Bus ab Soltendiek und ein eingesetzter Bus ab Suhlendorf: 39.646,31 Euro

Einnahmen (neue Zahlenbasis aufgrund der Befragung): 23.970,00 Euro

Defizit: 15.676,31 Euro

Voraussetzung für diese Kostenentwicklung ist der Abschluss von 47 Abonnements durch die Eltern der Uelzener SchülerInnen. Bei geringeren Abonnementzahlen sinken die Einnahmen.
